

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Weltgeschichte**

welcher die alte Geschichte von ihrem Anfang bis auf die  
Völkerwanderung enthält

**Eichhorn, Johann Gottfried**

**Göttingen, 1799**

V. Gallier.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10236**

## V. Gallier.

n. Chr

## S. 65.

Quellen: die Sagen bey den frühern Griechen, die sicheren Nachrichten von den Niederlassungen der Gallier in Italien bey Polybius und Livius, vorzüglich Cäsar, und aus den Zeiten der Römischen Kayser Tacitus, Vellejus Paternulus, Dio Cassius und die Scriptores historiae Augustae.

Hülfschriften: die Werke über die Römische Geschichte.

Galen oder Gallier wohnten in dem heutigen Frankreich bis an den Rhein, in den Niederlanden und in einem großen Theil der heutigen Lombardey. Bis auf Cäsars Zeit lebten sie, wenige Striche ausgenommen, noch in einem rohen Naturzustand; in Verfassung und Sitten wenig von den ihnen gleichzeitigen Germanien verschieden.

600 Jahre vor Chr. landeten flüchtige Phocäer aus Kleinasien an ihrer Küste; bauten sich in Provence an der Rhone, in der Nähe des heutigen Marseille, unter den salischen oder falluvischen Galliern an, und gründeten nach jonischen Gewohnheiten und Gesetzen eine Aristocratie, deren Hauptstadt Massilia wurde. Diese griechische Colonie blühte durch eine ausgebreitete Handlung auf und trug die erste Cultur unter die rohen Gallier, die in ihrer Nachbarschaft wohnten; aber tiefer in dem Land blieb alles in seiner ursprünglichen Rohheit, weil die Gallier mit den Waffen in der Hand die weitere Ausbreitung der Massilier hinderten. In diesen Kriegen riefen die Massilier mehrmahls die Hülfe der Römer an.

N n 5

In

Hilfsbücher, außer den ausführlichen Werken über die n Chr Geschichte von Deutschland.

C. V. *Gruppen origines germanicae* oder das älteste Deutsch-  
land unter den Römern, Franken und Sachsen. Lemgo  
1764: 1768. 3 B. 4.

113 Jahre vor Chr. lernten die Römer durch den  
Cimbrischen Krieg die ersten Deutschen, Deutschland  
selbst aber erst seit Cäsar und August kennen. Bis  
dahin waren die Germanier ein rohes freyes Volk ge-  
blieben, das theils zerstreut in einsam liegenden Häu-  
sern und Hütten wohnte, theils noch nomadisch her-  
umzog, und von selbst erwählten Heerführern,  
Fürsten und Königen regiert wurde. Der Geschichte  
waren sie vor Cäsar noch durch nichts, als durch Völ-  
kerbunde merkwürdig worden, durch 1) den Bund  
der Cimbern und Teutonen und 2) der Sueven.

58 Jahre vor Chr. schlug Cäsar den Ariovist, der  
sich nach Gallien hatte rufen lassen und er-  
obert darauf Gallien bis an den Rhein, die Gränze  
von Deutschland. Er selbst gieng nach der Zeit zwis-  
schen Bingen und Mainz zweymahl über den Rhein,  
aber noch ohne Erfolg; erst unter August setzten die  
Römer jenseits dieses Gränzflusses festen Fuß.

#### I. Deutschland eine Römische Provinz,

von A. 8 vor Chr. — A. 8 nach Chr.

Noch Collus, Augusts Feldherr, ward durch eine  
schwere Niederlage von den Germaniern zurückgetrieben.  
Nach ihm aber unternahm Drusus, Augusts Stief-  
sohn, vier Feldzüge, von A. 13 — 10 vor Chr., in  
wel-